8%

Geldanlagen, gesichert durch verbessertes Omaha Grundeigentum.

Dieses sollte Sie interessieren.

Wegen näherer Auskunft schreibe man an

H. O. Friedricks
607 Bee Building,
Omaha, Nebraska.

Wm. F. Wappich, Advokat.
Spricht deutsch und ist öffentlicher Notar. 301 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.
Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Vereinigten Staaten. Schreibt Testamente aus, besorgt Besitztitel und sieht Abstrakte durch. Sieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgerichte geordnet werden. Besorgt Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein und kollektiert Ausstände.

CHAS. F. KRELLE
Klempner und Händler in
Eisen- und Blechwaren Zinn, Eisenblech, Furnace-Arbeit usw.
Tel. Doug. 3411. 610 südl. 13. Str.

Melchior Leis & Son
Grundeigentums-Händler und Versicherungs-Agenten.
Seit 1888 im Geschäft.
Tel. Douglas 3555.
2215 südl. 16. Str., Omaha, Nebr.

P. Melchiors & Son! Maschinenwerkstatt
Auto-Reparaturen eine Spezialität.
Reparaturen aller Art prompt ausgeführt.
1218 Howard Straße Omaha, Nebr.

RELIABLE DETECTIVE BUREAU
546 Railway Exchange Building, 15. und Harney Str., Omaha, Nebr.
Nag-Telephon: Douglas 2056
Wir beschäftigen nur zuverlässige Geheimpolizisten
J. R. Musgrave
Nacht-Telephon: Colfax 465
Geo. Townsley,
Nacht-Telephon: Colfax 3812

Beschränkt auf die hervorragenden Leichenbestatter. Unsere Mitgliedschaft bei den „National Selected Morticians" ist Ihre Garantie, daß der letzte Dienst, der von uns Ihren dahingeschiedenen Lieben erwiesen wird, der beste ist. Unser Motto ist, „Der Menschheit besser zu dienen."

Hoffmann Funeral Home
24. und Dodge Straße
Tel.: Douglas 3901

EDUARD PSCHERER
Schneidermeister,
Fremont, Nebraska.
Ost-Eingang Terry Hotel, 4. Str.
Anzüge nach Maß,
wenn Sie den Stoff an Hand haben, kommen Sie zu mir, ich liefere gute Arbeit. Alle Aenderungen und Ausbesserungen sowie Reinigen der Kleider zu den billigsten Preisen. Ich bin 30 Jahre im Geschäft.

Verkürzt die Mahlzeit fast um ein Drittel

Jeder Mäster sieht schnell ein, was dieses für ihn bedeutet bei der Schweinemast. Ein größerer Profit, Ersparnis der Fütterungskosten, auch sind geringere Chancen vorhanden, Schweine während der kritischen Marktzeit zu verlieren.

Ton-Gors

Pulverisierte Buttermilch—feine Schweinemast.

Von 100 Pfund frischer, reicher Buttermilch werden 92 Prozent Wasser evaporiert, wodurch die besten Nährstoffe zurückbehalten werden. Hierzu kommt das Gluten des feinsten Weizens, Gerste und Roggen, welchem noch der Niederschlag von Knochen- und Kalkphosphate kommen.

Schweine, die Ton-Gors gefüttert werden, entwickeln sich um 40 Prozent rascher.

10 Pfund Kost, mit Wasser hinzugefügt, bringt 1,400 bis 1,600 Gallonen verstärkte flüssige Buttermilch mit 55 Prozent mehr Nährwert.

Man füttere Ton-Gors und erlange den Unterschied. Sprechen Sie bei Ihrem Lokal-Händler vor oder schreiben Sie uns direkt wegen weiterer Informationen und Preise.

PROTECTOR SALES CO.
14. und Leavenworth Str., Dept W.,
Omaha, Nebr.

Heiß tobt der Kampf in Schleswig

Flensburg das Sturmzentrum; wirtschaftliche Zustände mögen ausschlaggebend sein.

Berlin, 7. Febr.—Immer näher rücken die Abstimmungen, welche über die nationale Zugehörigkeit des Schleswigschen Lande entscheiden sollen. In der nördlichen Zone wird am 10. Februar abgestimmt. In der Flensburger Zone ist die Abstimmung auf den 7. März anberaumt. Man erwartet in letzterer Zone eine große deutsche Mehrheit—das heißt, wenn alles rechtmäßig zugeht—in der Nordzone dagegen eine dänische Mehrheit.

In ländlichen Bezirken suchten die sich gegenüberstehenden Parteien häufig Versammlungen zu erobern, die von der Gegenpartei einberufen worden waren. Mehrfach ist es zu Schlägereien gekommen, doch niemand befürchtet wirklich ernste Unruhen. Die internationale Kommission hat, um den Zuzug von professionellen Agitatoren aus Deutschland wie aus Dänemark zu verhindern, verboten, daß Nichtansässige sich an dem Wahlkampf beteiligen. Zuwiderhandelnden wird mit Abschiebung gedroht.

Der Kampf ist jetzt am erbittertsten im Norden, alle Kräfte werden zusammengenommen werden, um hier einen Sieg zu erringen. Hier ist es, wo die ersten Stimmen abgegeben werden. Die Dänen behaupten, daß sie den nördlichen Distrikt mit einer Majorität von 60 bis 70 Prozent davontragen werden. Die Deutschen geben zu, daß sie keine Aussichten auf Sieg haben, indessen machen die deutschen Zeitungen die dringendsten Vorstellungen, jede deutsche Stimme zu retten, um die möglichst größte Minoritätsstimmenzahl zu erhalten, indem sie geltend machen, daß jede Stimme notwendig ist, um Flensburg für die Deutschen zu retten. Doch herrscht unter den Deutschen der Eindruck vor, daß, selbst wenn sie in Flensburg eine große Mehrheit erhalten sollten (Flensburg gehört zur zweiten Zone), die Kommission vielleicht empfehlen mag, daß Flensburg Dänemark hinzugefügt werde, unter dem Vorwand, daß dies das hauptsächlichste Handelszentrum des dänischen Nord-Distrikts sei.

Der Hauptkampf wird um Flensburg gekämpft. Ein Neukömmling erhält den Eindruck, daß Flensburg ganz und gar Deutsch ist. Untersuchungen ergeben aber, daß dies nur so den Anschein hat. Man hört nur selten Dänisch auf den Straßen, sogar die dänischen Kampagnezettel sind in deutscher Sprache gehalten.

Die Dänen erklären, dies sei ein Resultat der fünfzigjährigen preußischen Herrschaft und ihrer assimilierenden Einflüsse. „Das ist nur natürlich", sagen sie.

Wirtschaftliche Zustände ausschlaggebend.

Adolph Koester, Sonder-Vertreter der deutschen Regierung, sagte: „Ich bin davon überzeugt, daß es unmöglich ist, eine Entscheidung auf nationalistischer Grundlage zu erreichen, die wirtschaftliche Frage wird ausschlaggebend sein. Ein Barbier erzählte mir, daß er für die Dänen stimmen werde, da ein Pfund Kunstbutter 12 Mark kostet, während er, falls Flensburg dänisch wäre, nur zwei Kronen bezahlen müßte."

„Viele wünschen auch den schweren Steuerlasten zu entgehen. Die Sozialisten sind unzufrieden und willens, sich unter den Schutz einer kleineren, aber stabileren Regierung zu begeben."

Herr Koester erklärte, daß das Block-Wahlsystem in der ersten Zone ungerecht war, weil dieser Distrikt verschiedene Gemeinden enthielt, in denen die Stimmung für Deutschland vorherrschte. Er fuhr fort:

„Wir haben preußische Methoden in Schleswig bekämpft und ein großer Teil der Bevölkerung hat sich für gute Beziehungen zwischen Schleswig und Dänemark bemüht. Wir sind schmählich getäuscht worden durch die Methoden, die angewandt wurden, um die Frage zu lösen. Ich sage jetzt, daß, falls das Resultat der Volksabstimmung Flensburg und andere reindeutsche Niederlassungen den Dänen überantwortet, wir weiterhin fortfahren werden, um das deutsche Schleswig in energischer Weise zu kämpfen."

Eisenbahner stellen Regierung Ultimatum

Detroit, Mich., 7. Febr.—Die Brüderschaft der Vereinigten Eisenbahn Strecken- und Werkstättenarbeiter hat der Eisenbahnverwaltung eine Gnadenfrist von 7 Tagen gewährt, in welchen die Forderungen der Arbeiter auf Lohnerhöhungen erfüllt werden müssen, widrigenfalls die Arbeiter dann ihre Werkzeuge im Stich lassen würden. Das Streikvotum wurde vom National-Komitee einstimmig angenommen. Von diesem Beschluß werden alle Eisenbahnen des Landes betroffen. Ein Strecken- und Werkstättenarbeiterstreik würde in kurzer Zeit die Bahnen in eine höchst jämmerliche Verfassung bringen. Die Eisenbahnverwaltung wird beschuldigt, mit den Eisenbahninteressen unter einer Decke gesteckt und beabsichtigt zu haben, die Lohnfrage hinzuziehen, bis die Bahnen an den Privatbetrieb zurückgegeben würden.

Ausstellungs-Gebäude in Manila zerstört

Manila, Philippinen Inseln, 7. Febr.—Die Hälfte der Ausstellungsgebäude ist ein Raub der Flammen geworden. 16 Personen wurden verletzt. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf eine Million Dollars. Die Ausstellungsbesucher wurden von einem pänischen Schrecken ergriffen und vermochten sich nur mit Mühe und Not in Sicherheit zu bringen.

Carranza Truppen siegreich.

Mexico City, 7. Fe.—Regierungstruppen unter dem Kommanda des Generals Guadalupe haben die Aufständigen der Felix Diaz Faktion in zwei Schlachten bei Neutla und Jecaltepec geschlagen, so melden Regierungsberichte. Zweihundert Rebellen wurden getötet, sagt der Bericht weiter, einschließlich der Generäle Ponciano Vasquez, Vinzento Lopez, Celso Cepeda, Constantino Galan und Higinio Aguilar.

General Guadenacio Delallave, einer der bedeutendsten Führer der Diaz Partei, wurde verwundet und gefangen genommen. Er war früher in der Bundesarmee und einmal Gouverneur des Staates Jalisco.

Es wurde gemeldet, daß Delallave nach Vera Cruz gebracht wird, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Es ist möglich, daß er hingerichtet wird. Es heißt, daß die Diaz Bande 6 wohlhabende Spanier gefangen gehalten habe, die infolge der Schlacht freigelassen wurden.

New York völlig eingeschneit.

New York, 7. Feb.—New York liegt im Banne des Schnees. Der Straßenbahnverkehr ist fast völlig eingestellt worden. Nur die Untergrundbahnen halten ihren Fahrplan ein. Mayor Hylan hat an alle Transportgesellschaften, mit Ausnahme derer, die Nahrungsmittel, Milch und Kohlen befördern, das Ersuchen gerichtet, ihre Fuhrwerke und Mannschaften in den Dienst der Stadt zu stellen. Obgleich Schneeschaufflern bis zu einem Dollar die Stunde geboten wurde, konnte man statt der benötigten 14,000 Mann nur 3000 Arbeitswillige auftreiben. Dutzende Personen wurden verletzt durch das Niederstürzen schneebelasteter Marquisen, Vorhänge, Mauerbekrönungen usw. Der Hafenverkehr hat des Treibeises wegen fast völlig aufgehört. Acht Dampfer liegen im Long Island Sund eingefroren.

Genesung von Influenza beschleunigt durch

PE-RU-NA

Wiegt mehr denn je.

Bonduranl, Iowa.

„Während ich von der Influenza mich erholte, war ich so schwach, daß ich in zwei Monaten nicht im Stande war Kräfte zu gewinnen. Gegen Ende des Winters kaufte ich sechs Flaschen Pe-ru-na und begann davon einzunehmen. Mein Gewicht stieg auf 175 Pfund, das mehr das ist, als ich je gewogen habe. Im Winter wiege ich gewöhnlich 155 Pfund. Wenn Sie diesen Brief für irgend einen guten Zweck gebrauchen können, so sind Sie herzlich willkommen.

C. A. Allen, R. R. No. 2."

Zur Abhilfe gegen Husten, Erkältungen und alle Krankheiten, die eine Folge von Katarrh und katarrhalische Zustände sind, hat sich Pe-ru-na das Vertrauen von Tausenden von Personen erworben, in den letzten 50 Jahren. Als ein Wiederhersteller der Gesundheit und Kräftigung des Körpers nach einer längeren Krankheit, wie Grippe oder Influenza kann nichts Besseres gefunden werden. Pe-ru-na ist ein verlässliches Familien-Heilmittel für die alltäglichen Leiden.

Wird überall verkauft

In Tabletten oder flüssig.

C. A. Allen, Bonduranl, Iowa.

Gestrandeter Dampfer noch unerreichbar

New York, 7. Dez.—Nachdem gestern alle Versuche, die Mannschaft des bei Rockaway Point aufgetriebenen Dampfer Princeß Anne durch Schlepper und Rettungsboote zu erlösen, fehlgeschlagen waren, weil Wind und Wellen jede Annäherung an den Dampfer vereitelten, wurden heute morgen die Rettungsarbeiten unter etwas günstigeren Bedingungen wieder aufgenommen. Der Wind hat abgeflaut, und das Schiff ist in keiner unmittelbaren Gefahr, zu zerbrechen oder in tieferes Wasser abzugleiten. Es liegt auf ebenem Kiel in 13 Fuß Wasser. Da die Kesselräume mit Wasser gefüllt sind, liegt die große Gefahr für die Schiffbrüchigen in dem Mangel an Mitteln, sich vor der Kälte zu schützen.

Flu trifft Dreiviertel Millionen.

Washington, 7. Feb. — Zwischen 700,000 und 800,000 Fälle von Influenza existieren in den Ver. Staaten, wenn eine Schätzung des öffentlichen Gesundheitsamts richtig ist. Die Zahl der einberichteten Fälle beträgt nur zwischen 300,000 und 400,000.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 5. Febr.—Diese Woche ist hier die Behörde der Supervisoren in Sitzung.

Richter Sears in Omaha verweigerte zwei Applikanten das Bürgerrecht, weil dieselben der Aufforderung zur Stellung zum Militärdienst nicht Folge gaben, unter der Angabe, daß sie noch nicht amerikanische Bürger seien und daher Landesverrat an ihrem Vaterlande üben würden. Auch würden sie die Gesetze der Ver. Staaten nicht vor der Todesstrafe geschützt haben, so lange sie keine vollwertigen Bürger waren. Die verschiedenen Staaten oder Länder haben diesbezügliche, sehr scharfe Gesetze und verbieten ihren Bürgern im Auslande auf das Strengste, für ein anderes Land Kriegsdienste zu verichten, weil dieses als Neutralitätsbruch aufgefaßt würde. Daß gewöhnliche amerikanische Bürger dieses nicht begreifen können und wollen, ist in gegenwärtiger aufgeregter Zeit zu verstehen.

Frl. Elise Zack von Omaha kam zum Besuche ihrer Schwester, Frl. Cozina Zack, welche ernstlich erkrankt ist.

Frl. Esther Lubker vertrat Frl. Nelle Ryan im Kriegsdeparlement während der Letzteren Krankheit.

Die Frauen-Gesellschaft der deutschen reformierten Gemeinde an der 11. Straße, wurde heute Nachmittag von den Damen C. B. Tiesing, Adolph Jaeggi und Caesar Ernst unterhalten.

Heute Morgen starb in seinem Heim auf der Nordseiter der Stadt Thomas Odell. Er war schon längere Zeit krank und sein Ende wurde erwartet. Vorkehrungen für sein Begräbnis sind non nicht getroffen.

Columbus, Nebr., 6. Febr.—Ungefähr um 8 Uhr gestern Abend wurde das Feuer-Departement herausgerufen an das Westende der Eisenbahn Höfe, wo eine Car Lumber eines ostwärts fahrenden Zuges in hellen Flammen stand. Man hatte die hinter dieser Car fahrenden Waggons losgekoppelt und brachte die brennende Car in schneller Fahrt nach der Stadt. Die Car sowohl als das Bauholz hatten ziemlich Schden gelitten.

Als erstes bekanntes Opfer der Influenza in Columbus starb heute Morgen um 5 Uhr im Hause ihrer Eltern, Herrn und Frau O'Callaghan Frau Kahrine Eller nach mehrtägiger Krankheit an Lungenentzündung. Die Verstorbene wurde auf der O'Callaghan Farm nord von Columbus im Juli 1894 geboren. Sie war eine Graduierte der Platte Center Hochschule. Im Jahre 1912 verheiratete sie sich mit Herrn F. W. Eller, welcher im August 1918 starb. Frau Eller war als Stenographistin bei Abts Wholesale Grocery angestellt. Sie hinterläßt zwei Kinder, Amilius, 4 Jahre alt, und Eugene, 6 Jahre alt, sowie ihre beiden Eltern, Herrn und Frau Wm. Callaghan; drei Schwestern, Annette, Rose Mary in Omaha und Margarete in Hastings, und zwei Brüder, James auf der Farm dahier und James in Boston, Mass.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr starb fünf Meilen nordost von der Stadt Otto B. Müller, Sohn von Herrn und Frau Bernard Müller, an Lungenentzündung. Er wurde am 29. Juli 1888 in Columbus geboren. In 1916 verheiratete er sich mit Frl. Mary Loseke, aus welcher Ehe ihnen zwei Kinder erwuchsen, Clarence Otto, 4 Jahre alt im Juli, und Lucile Mary, 2 Jahre alt im Dezember.

Die Frauen Otto Merz und Ernestine Nather unterhielten am Mittwoch Nachmittag die Frauen des Karten-Klubs des Columbus Männerchor. Frau Albert Giger gewann den Kartenpreis.

Wir besitzen und empfehlen als sichere Kapitals-Anlage

$1,000,000

Paxton & Gallagher Co.

Grosshändler in Material- und Eisenwaren

7% ansammelnde Vorzugsaktien zu 100 und angewachsener Dividenden

Unser Ankauf und unsere Empfehlung gründen sich auf folgende Tatsachen, die wir nach einem von Charles H. Pickens, Präsident, unterzeichneten Brief anführen.

Hinter den Aktien steht ein Wert von fast vier Millionen Dollars. Der Buchwert ist $469. Schnellgewinnst-Kreditwert, $319 für jeden Anteil der Vorzugs-Aktien.

Die jährlichen Reingewinne betragen das Fünffache von den Forderungen der Vorzugs-Aktien.

Der Reserve-Fond wird die Summe der ausstehenden Vorzugs-Aktien jährlich um $40,000 reduzieren.

Aufrechterhaltung des Schnellgewinnst-Kreditwerts zu 175% der Vorzugs-Aktien und Ueberschusses von $2,000,000.

Beschränkung der Vorzugs-Aktien und Verpflichtung keine Hypothek ohne Einwilligung der Aktionäre aufzunehmen.

Die Ergebnisse des Verkaufs dieser Reihe wird zur Finanzierung des Baues eines neuen Fabrik-Gebäudes und Lagerhauses und zur Befriedigung der Anforderungen ihres wachsenden Geschäfts verwandt werden.

Burns, Brinker & Co.
Südwest-Ecke der 17. und Douglas Straße,
Omaha, Nebraska.

United States Trust Co.
in Verbindung mit der United States National Bank, Omaha.

First Trust Company
in Verbindung mit der First National Bank, Omaha.

Otto Hasselbalch aus Butler County kaufte das Meridian Hotel von Frau Augustine Todenhoft und Chas. F. Todenhoft. Die Uebergabe erfolgt auf 1. April. Herr Hasselbalch kaufte sowohl das Hotel Gebäude, als auch die Einrichtung und das Geschäft. Die Familie Todenhoft will sich nach 15-jährigem Hotel halten in's Privatleben zurückziehen und hat das Zinnecker Grundstück an 12. Straße und 30. Avenue gekauft.

— Klassifizierte Anzeigen in der Tribüne bringen gute Resultate.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 7. Feb.

Rindvieh—Zufuhr 175.
Jährlinge, nominell, stetig.
Gute bis Jährlinge, 12.00 bis 13.00.
Mittelgute bis gut, 10.00—12.00.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 8.50—10.00.
Beefstiere, nominell, stetig.
Gute bis ausgewählte, 11.50—13.00.
Ziemlich gute bis gute, 10.00—11.50.
Gewöhnliche bis gute, 8.00—10.
Kühe und Heifers, nominell stetig.
Gute bis prima, 10.00—11.00.
Gute bis ausgewählte, 8.00—10.
Prima-ühe, 9.50—10.50.
Mittelmäßige bis gute Kühe, 8.25—9.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 7.25—8.25.
Stockers und Feeders, nominell, stetig.
Ausgewählte bis prima, 11.00 — 12.00.
Gute bis beste Feeders, 10.00 — 11.00.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 9.00—10.00.
Gute bis ausgewählte Stockers, 9.50—11.00.
Gute bis sehr gute, 8.00—9.50.
Gewöhnliche bis gute, 6.00—7.50.
Stock Heifers, 5.50—7.50.
Stock Kühe, 5.25—2.00.
Veal Kälber, 9.50—15.50.
Bullen, 5.50—9.75.
Schweine—Zufuhr 2000; 35—50c höher.
Durchschnittspreis, 13.90—14.10.
Höchster Preis, 14.25.
Schafe—Zufuhr 200; nominell.
Gute bis ausgewählte, 19.00—19.50.
Mittelmäßige bis gute, 18.50 — 19.00.
Fettes Mastvieh, 17.75—18.55.
Mittelmäßig schwere Feeders, 16.75—17.50.
Call Lämmer, 14.00—16.00.
Jährlinge 15.75—17.50.
Widders, 12.00—14.25.
Gute bis ausgewählte Mutterschafe 11.25—12.00.
Mittelmäßige bis gute, 10.50—11.25.
Gute Fütter-Mutterschafe, 8.00—9.25.
Culls und Canners, 7.00—8.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 7. Feb.
Rindvieh—Zufuhr 1000; stetig.
Schweine—Zufuhr 3500; 30—50c höher.
Durchschnittspreis, 14.35—14.85.
Höchster Preis, 15.00.
Schafe—Zufuhr 3500; praktisch alle direkt.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 7. Feb.
Rindvieh—Zufuhr 200; nominell.
Schweine—Zufuhr 800; stetig, stark.
Durchschnittspreis, 14.00—14.25.
Höchster Preis, 14.25.
Schafe—Zufuhr 500; nominell.
Höchster Preis, 19.50.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 7. Feb.
Rindvieh—Zufuhr 300; nominell.
Schweine—Zufuhr 1000; 10—15c höher.
Durchschnittspreis, 14.00—14.15.
Höchster Preis, 14.25.
Schafe—Zufuhr 300; nominell.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 7. Feb.
Harter Weizen—
No. 3 2.40.
No. 4 2.36.
Sample 2.00.
Gemischter Weizen—
No. 4 2.20.
Weißes Corn—
No. 3 1.45.
No. 4 1.35—1.36.
No. 5 1.32.
No. 6 1.28—1.32.
Gelbes Corn—
No. 4 1.32—1.34.
No. 5 1.28—1.30.
No. 6 1.27—1.28.
Sample 1.24.
Gemischtes Corn—
No. 3 1.36.
No. 4 1.30—1.43.
No. 5 1.28.
No. 6 1.26.
Weißer Hafer—
No. 3 82—83.
No. 4 81½.
Roagen—
No. 2 1.41.
No. 3 1.40.
Gerste—
Rejected 1.12.

Klassifizierte Anzeigen!

Haushälterin gesucht.
Anständige saubere Person, um für einen alleinstehenden älteren Mann die Haushaltung zu führen; guter Platz für die richtige Frau; ein Kind ist kein Hindernis. Box K., Tribüne. 2-7-20

Zu vermieten.
Hübsches möbliertes Zimmer zu vermieten. 1929 So. 14. Straße. 2-6-20

Zu verkaufen.
Verschiedene gute Viertel- und Halb-Sectionen gut verbesserte Länereien. Deutsch-Lutherische Nachbarschaft. Kann noch Besitz geben am 1. März $150 bis $200 per Acker. Bis zum 1. Juni wird der Acker bestimmt $50 mehr kosten.—H. A. Thiessen, Jansen, Jefferson Co., Nebr. 2-21-20

Hotel zu verkaufen.
Hotel mit 33 Zimmern, in guter Stadt in Iowa, sehr preiswert zu verkaufen. Für nähere Auskunft wende man sich an D. H., Omaha Tribüne. Omaha. Nebr. 2-15-20

Augengläser.
Brillen, wert $5.00, $1.25 zu $3.00 werden am Samstag, den 31. Januar bis zum 7. Februar ausverkauft werden; etwa 1000 Paare. Zimmer 601 Securities Bldg., F. C. Taylor. tf

Wir führen ein vollständiges Lager der **Keimkräftigsten Samen und gute Futtermittel.**
Prompte und höfliche Bedienung.
Denison Seed Company
Jacob Weiß & Son, Eigentümer
Denison, Iowa.
2-12-20

Wir verkaufen, vermieten, versichern und machen Anleihen auf städtisches Eigentum im nördlichen Stadtteile. Mitchell Investment Co. Colfax 217. tf

Kost und Logis.
Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße. 2. Stock. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Möbel-Reperatur.
Omaha Furniture Repair Works; 2965 Farnam St., Telephone Harney 1062. Adolph Karaus, Besitzer.

Monumente und Marksteine.
Erstklassige Monumente u. Marksteine. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Straße. Tel. South 2670. tf

Bücher.
Auswahl:—Ohne Lehrer Englisch,—Wörterbücher, Briefsteller, Gesetzbücher, Gedichte, Kochbücher, Dolmetscher, Liederbuch, Sprachmeister, Bewerbungsbriefe, Amerikanisches Bürgerrecht Gesetzbuch, Geschäftsbriefsteller, Elektrizität, Doktorbuch, Amerikanischer Geflügelzüchter, Gartenbuch, Grasbau, Milchwirtschaft, Bäckerrezeptbücher, Ingenieur, Maschinistenbuch, Deutsch-Amerikanische Kalender. Schreibt für Gratisprospekte.
Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Str., New York, N. Y.

Advokaten.
H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Elektrisches.
Gebrauchte elektrische Motoren,—Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.